

zessionäre f. einbehaltene Prämien-Res. 329 397, Hypoth. 225 000, sonst. Passiva 44 715, Gewinn 246 289. Sa. M. 11 251 072.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahmen: Vortrag 5234, Lebensversich. 1 734 345, Unfall u. Haftpflicht 1 044 441, Sachversich. 9 864 276, Zs. 50 215, Aktien-Übertragungsgebühren 549, Kursgewinn a. Effekten 18 586. — Ausgaben: Lebensvers. 1 685 450, Unfall u. Haftpflicht 993 108, Sachversich. 9 708 525, Steuern 7676, allg. Verwalt.-Kosten 70 610, Kursverlust 986, Abschreib. 5000, Gewinn 246 289 (davon Kap.-R.-F. 20 843, Spez.-R.-F. 39 000, Div. 80 000, Tant an A.-R. 22 500, Talonsteuer-Res. 1000, Beamten-Grat. u. Disp.-F. 15 000, do. Pens.- u. Unterstütz.-Kasse 25 000, Abschreib. a. Grundstück Berlin 25 000, Vortrag 17 946).

Dividenden 1900—1910: 0, 0, 0, 0, 6, 6, 6, 8, 8, 8, 8% (M. 20). Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Paul Dumeke, Bernh. Lindner, Stellv. Christ. Kindt.

Prokurist: P. Ostwald.

Aufsichtsrat: (Mind. 5) Vors. Gen.-Dir. H. Heyl, Berlin; 1. Stellv. Ing. Otto Philipp, Berlin; Friedr. Raben, Hamburg; Komm.-Rat Hans Scheidemandel, München; Komm.-Rat Max Ph. Tuchmann, Nürnberg; Komm.-Rat Louis Hirsch, Geh. Komm.-Rat Victor Lenel, Mannheim; Jean Jaques Mouson, Frankfurt a. M.

Zahlstellen: Frankf. a. M.: Ges.-Kasse, Deutsche Bank; Berlin: Preuss. Pfandbriefbank; Hamburg: L. Behrens & Söhne. *

Rückversicherungs-Act.-Ges. „Providentia“ in Frankfurt a. M.

Taunusanlage 20.

Gegründet: Am 14./10. 1879 bezw. 20./2. 1880. Letzte Statutenänd. v. 9./11. 1909 u. 5./4. 1910. Dauer der Ges. unbeschränkt.

Zweck: Gewährung von Rückversicherung gegen Schaden, welchem bewegliche und unbewegliche Gegenstände durch Feuer, Blitz und Explosion unterworfen sind, ferner gegen die Gefahren des Transportes zu Wasser und zu Lande, gegen Wasserleitungsschäden, gegen Mietverlust infolge von Sachschäden.

Kapital: M. 2 000 000 in 2000 Nam.-Aktien à M. 1000 mit 20% = M. 200, zus. M. 400 000 Einzahlung. Das A.-K. kann vor Vollzahlung erhöht werden, vorausgesetzt, dass das bisherige Kapital zu mind. $\frac{1}{4}$ einbezahlt ist. Aktienübertragung nur mit Genehmigung des A.-R. zulässig, der dieselbe ohne Angabe von Gründen verweigern kann. Stirbt ein Aktionär, so haben die Erben binnen 6 Monaten einen neuen, dem A.-R. genehmen Nachfolger zu bezeichnen. Die a.o. G.-V. v. 9./11. 1909 beschloss die Aufhebung der Einrichtung der Solawechsel für die fehlenden Aktien-Einzahl.

Geschäftsjahr: Kalenderjahr. **Gen.-Vers.:** Im I. Halbjahr. **Stimmrecht:** Jede Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vom Reingewinn 5% zum Kapital-R.-F. (ist erfüllt). Von dem hiernach und nach Vornahme sämtlicher Abschreib. u. weiteren Rücklagen verbleib. Reingewinn vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, demnächst 4% Div. auf das eingezahlte A.-K., vom Rest 6% Tant. an A.-R., wenn die G.-V. keine ausserord. Abschreib. u. Rücklagen beschliesst, 9%, wenn solche dekretiert werden, jedoch keineswegs mehr wie im ersteren Falle. Über die Verwendung etwaiger Spez.-Res. beschliesst der A.-R., wenn die G.-V. sich nicht ausdrücklich die Verf. darüber vorbehalten hat.

Bilanz am 31. Dez. 1910: Aktiva: Einlageverpflichtung der Aktionäre 1 600 000, Kassa 18 560, Hypoth. 934 500, Wertp. 885 540, Wechsel 137 159, Guth. bei Versich.-Ges. 37 004, Zs. u. Miete 2271. — Passiva: A.-K. 2 000 000, Kap.-R.-F. 200 000, Prämienüberträge 415 858, Schaden-Res. 115 018, a.o. R.-F. 630 000 (Rükl. 30 000), Res. f. Grat. 4550, Guth. anderer Versich.-Ges. 5611, Div. 160 000, Tant. 29 490, Vortrag 54 509. Sa. M. 3 615 037.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Einnahme: Sachversicherung: Überträge aus dem Vorjahre: Gewinn-Vortrag 46 335, Prämienüberträge 406 884, Res. für schweb. Versich. 108 201, Prämieinnahme 615 916, Vermögenserträge 74 239, Aktienumschreibungsgebühren 459. — Ausgabe: Retrozessionsprämien 50 306, Zahl. aus Versich. einschl. Schadenregulierungskosten 194 569, Schaden-Res. 115 018, Steuern 23 914, Verwaltungskosten einschl. Provis. 177 459, Verlust aus Kapitalanlagen 910, Prämienüberträge 415 858, Gewinn 273 999. Sa. M. 1 252 035.

Kurs: Ende 1886—98: 130, 128, 130, 131, 131.50, 133, 137, 136.70, 140, 141.50, 144, 148, 160.50%; Ende 1899—1910: M. 765, 700, 760, 905, 1070, 1050, 1050, 1230, 1200, 1200, 1400, 1500 p. Stück. Notiert in Frankf. a. M.

Dividenden 1886—1910: 14, 14, 15, 15, 15, 17, 17, 17, 20, 20, 21, 25, 25, 25, 25, 27 $\frac{1}{2}$, 27 $\frac{1}{2}$, 27 $\frac{1}{2}$, 32 $\frac{1}{2}$, 37 $\frac{1}{2}$, 35, 35, 37 $\frac{1}{2}$, 40% (M. 80). Coup.-Verj. 4 J. (K.)

Direktion: Dr. jur. Phil. Labes, A. Harbers.

Prokuristen: Sub-Dir. Ludw. Willemer, Sub-Dir. H. Hoeps.

Aufsichtsrat: (7—10) Vors. Walther vom Rath, Stellv. Carl von Metzler, Carl Borgnis, Bank-Dir. C. E. Klotz-Hauck, Aug. Ladenburg, Komm.-Rat Carl von Neufville, Geh. Komm.-Rat von Passavant-Gontard, Baron L. v. Steiger, Dr. jur. Carl Sulzbach.

Gladbacher Rückversicherungs-Akt.-Ges. in M.-Gladbach.

Gegründet: 3./5. 1877 a. unbest. Zeit, staatl. Genehm. v. 13./8. 1877. Statutänd. 14./4. 1910, 4./5. 1911.

Zweck: Der Zweck der Ges. ist anderen Versicherungsgesellschaften Rückversicherung oder Retrozession zu gewähren. Die Ges., welcher Rückversicherung geleistet wird, muss an